



SPECIAL

Travelling: Future Hotel Schani Wien
Hotel Nomad Basel, Swiss Lounges Zürich Airport

REVIEWS

Light + Building: Schönes neues Licht
Salone del Mobile: In der (Un)Ruhe liegt die Kraft

PROJECTS

Petitfils Residenz Hollywood Hills/USA



Erweiterungsbau der Petitfils Residenz in Hollywood Hills/USA

EKLEKTIZISMUS PUR

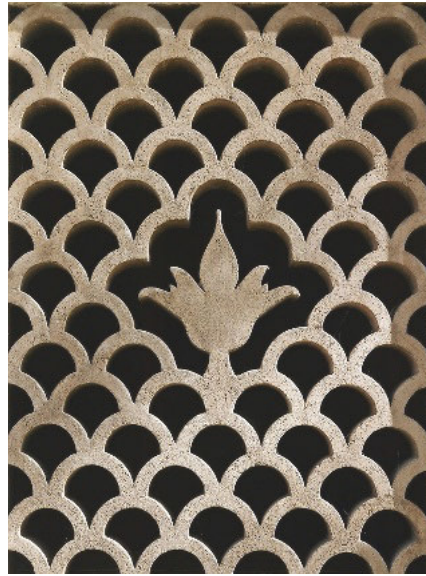
Wie man das Werk eines Stararchitekten gefühlvoll ergänzt, das zeigen die kalifornischen Planer von Studio Pali Fekete architects. Eine denkmalgeschützte Villa in neokolonialem Stil wurde renoviert und um eine Bibliothek erweitert. Eine Mischung von architektonischen Einflüssen aus aller Welt.

[English translation on page 88](#)



Der kalifornische Architekt Wallace Neff, im späten 19. Jahrhundert geboren und Anfang der 1980er-Jahre verstorben, ist in Europa eher unbekannt. Dabei war er ein Star seiner Zunft, baute unter anderem für Mary Pickford, Charlie Chaplin und Cary Grant. Auch Madonna und der architekturaffine Brad Pitt bewohnten, zumindest zeitweise, Häuser von Wallace Neff. Die im Jahr 1926 erbaute 'Petitfils Residenz' besteht ursprünglich aus einem einstöckigen L-förmigen Wohngebäude, das Neff im neokolonialen Stil mit spanisch-mediterranen und georgianischen Einflüssen aus dem englischsprachigen Raum für den Ölmagnaten Edward Petitfils errichtete. Eine Hymne an den reinen Eklektizismus. Vor diesem Hintergrund möchten die Architekten vom Studio Pali Fekete architects ihre baulichen Eingriffe verstanden wissen. Das Architekturbüro unter Leitung von Gründer Zoltan E. Pali und Judit M. Fekete-Pali erweiterte den Gebäudekomplex um eine private

Bibliothek mit großzügigen Garagenstellplätzen darunter. Zudem wurde das Wohnhaus innen renoviert und außen um den obligaten Swimmingpool erweitert. Das Ensemble mit einem Nord- und Südflügel steht in Los Angeles nahe



Inspiration ist die Fensterfüllung im Bestand.

dem Griffith Park und ist von der Straße nicht einsehbar. Eine frühere Renovierung (2004) wurde von den heutigen Architekten als unbefriedigend bewertet. Sie wollten den ursprünglichen neokolonialen Charakter der Neffschen Planung wieder herausarbeiten. Um das Bestandsgebäude nicht erneut mit dem Wunsch des Eigentümers nach zusätzlichen Räumen zu belasten, wurde es um einen separaten, zweigeschossigen Neubau mit flachem Satteldach ergänzt. Viel Platz stand für die künftige Bibliothek jedoch nicht zur Verfügung und so wurde sie einfach hinter der bereits bestehenden Garage in den Hang geschoben.

RESPEKT VOR DEM BESTAND

Der Neubau zeigt Respekt vor der eklektizistischen Historie des Bestands. Gleichzeitig übersetzt er die alten Stilmittel und interpretiert sie mit zeitgemäßen Materialien. Für Zoltan E. Pali war es wichtig, dass die Bibliothek



Der Neubau übersetzt die alten Stilmittel in zeitgemäße Materialien.



Die Fassade aus eloxierten Aluminiumtafeln öffnet sich mit riesigen Flügeln.



Geschlossen filtern die Flügel das Licht und schützen die Bücher vor der Sonne.



Raumhohe Regale bildet den Kern des Raums. Man kann sie von allen Seiten umlaufen. Warmes Holz bestimmt den Ausbau der Wand- und Bodenflächen.

SPF:a



Foto: Studio Pali Fekete architects

Zoltan E. Pali und seine Frau Judy M. Fekete-Pali realisieren mit ihrem Studio Pali Fekete architects SPF:a sorgfältig ausgearbeitete Projekte aus Architektur und Design. Kunst ist die Schnittstelle.

Büro: Studio Pali Fekete architects
Standort: 8609 Washington Blvd. Culver City, CA 90232
www.spfa.com

Inhaber: Zoltan E. Pali, FAIA und Judy M. Fekete-Pali

Gründungsjahr: 1988

Mitarbeiter: 30

Arbeitsgebiete: Architektur und Design

Realisierte Projekte: Wallis Annenberg Center for the Performing Arts, Morgan Phoa Library and Residence, Double Stick, Museum of Design Art + Architecture (MODAA), Oberfeld Residence

Ihre Gestaltungsphilosophie? Wir sind stolz drauf, dass unsere Klienten Direktaufträge an uns vergeben. Uns treibt die Überzeugung,

dass Architektur ein humaner Akt ist, zu positiven Veränderungen führt und inspirierend wirkt. Einfallsreichtum und Erfindergeist sind unsere kreativen Werkzeuge, sie gründen in der Überzeugung, dass das Bewährte und das Wahre die Basis für eine ausgezeichnete, elegante und dauerhafte Architektur sind.

Wie finden Sie Inspiration?

Wir finden Inspiration nicht, wir suchen sie auch nicht. Inspiration ist immer präsent und um uns herum.

Welches Projekt war für die Entwicklung des Büros das wichtigste – und warum?

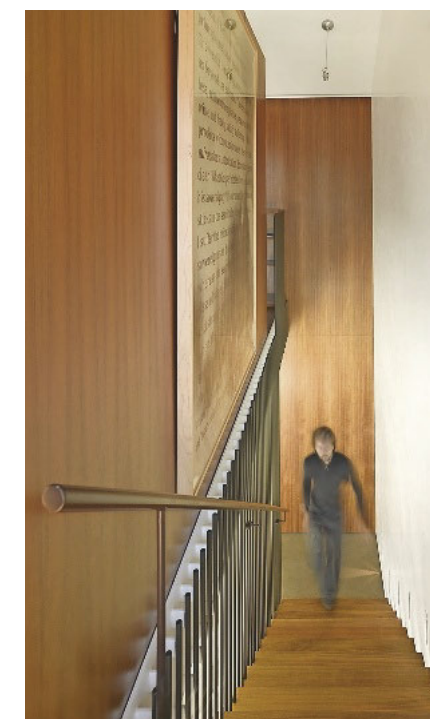
Das Projekt, dessen Bauplan ich als Sechsjähriger aus einer Architekturzeitschrift kopierte, das war der Anfang.

zweifelsfrei als neues Bauwerk erkennbar ist, sich jedoch in ihrer Architektur deutlich am historischen Bestand orientiert. Was den Architekten nach eigener Aussage antreibt, ist "die Überzeugung, dass Architektur ein humaner Akt ist, zu positiven Veränderungen führen und inspirierend wirken muss".

KREATIVE WERKZEUGE

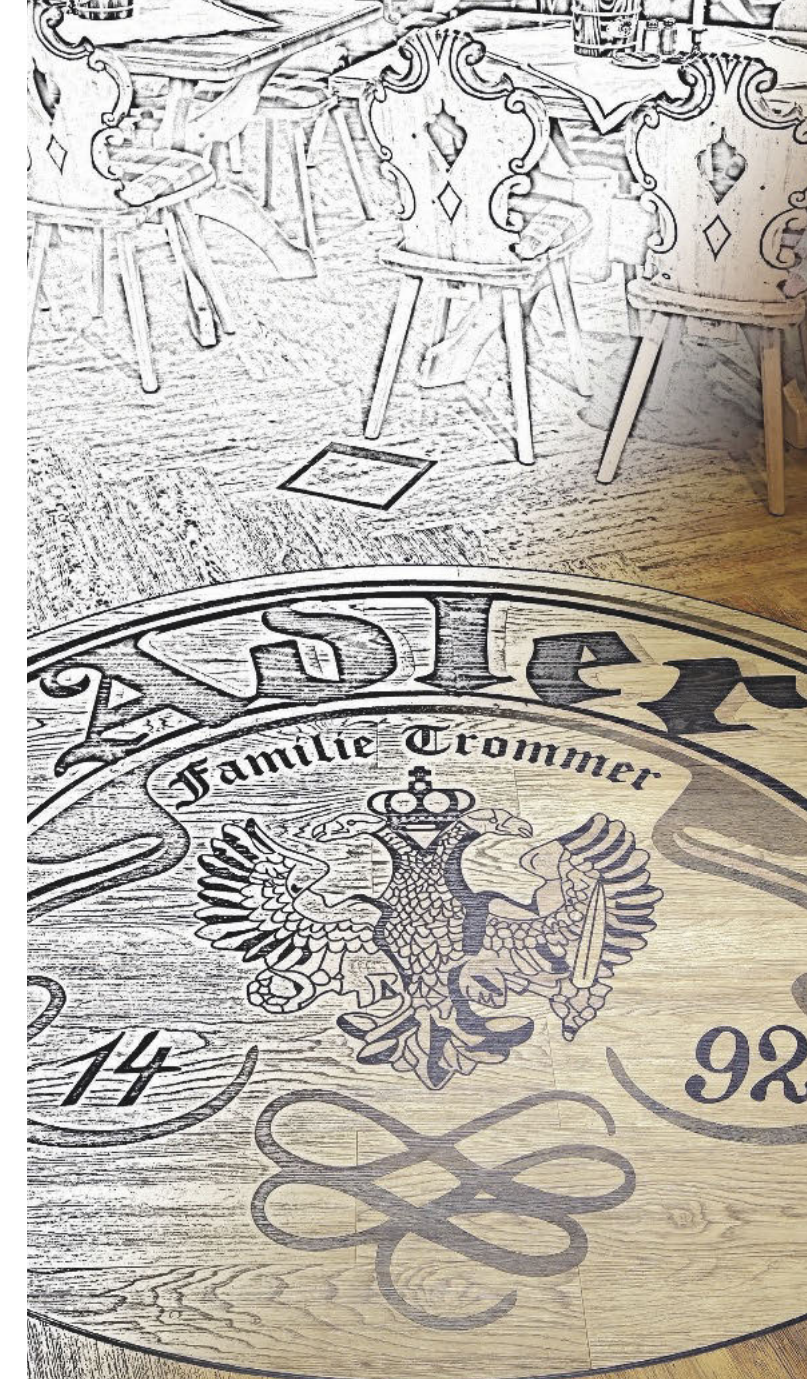
Die Fassade des Neubaus ist beredtes Zeugnis wie Pali historische Vorlagen neu denkt. Sie besteht aus Bronze eloxierten Aluminiumtafeln, deren Waterjet geschnittenes Dekor sich am Bestand der Fensterornamente aus Betonguss orientiert. Einfallsreichtum und Erfindergeist sind Palis kreative Werkzeuge und gründen in der Überzeugung, dass das Bewährte und das Wahre die Basis für eine ausgezeichnete elegante und dauerhafte Architektur sind. Kein Wunder, dass die Erweiterung so konsequent mit dem Bestand verschmilzt. Nur der aufmerksame Besucher erkennt den Unterschied zwischen Alt und Neu.

Die Aluminiumtafeln lassen sich wie große Fensterläden vollständig öffnen und ermöglichen den freien Blick in den privaten Innenhof. Geschlossen filtern



Der Treppenaufgang befindet sich seitlich.

„Architektur ist ein humaner Akt und muss inspirieren“



PROJECT FLOORS

Individuell und eindrucksvoll. Designbodenbeläge im Hotel.



Your Project. Our Floors.

www.project-floors.com

sie das Licht und ermöglichen eine ungestörte Lektüre. Das Dekor bringt Privatheit und den notwendigen Sonnenschutz. Auch lässt sich das Geschehen draußen beobachten, ohne dass man selbst gesehen wird. Der einfache, langgezogene Raum der Bibliothek ist sinnvoll unterteilt und gewinnt seine räumlich überzeugende Großzügigkeit aus den freigehaltenen umlaufenden Wandflächen. Bücherregale, Lesesplatz und ein Sanitärraum mit Dusche sind freistehend platziert. Die zum Hang orientierte Wandscheibe nimmt eine hüfthohe Regalreihe auf, die von schmalen Fensteröffnungen und geschickt platzierten, integrierten Sitzplätzen rhythmisiert werden. Holz auf Wand- und Bodenflächen dominiert in homogener, durchgehender Maserung. Auch der Neubau ist in Material und Ausstattung konsequent eklektizistisch: ein Mix von Eames-Stühlen und Eero Saarinen-Tisch mit modernen Möbeln von Design Within Reach. Die Mischung macht's im Kleinen wie im Großen.

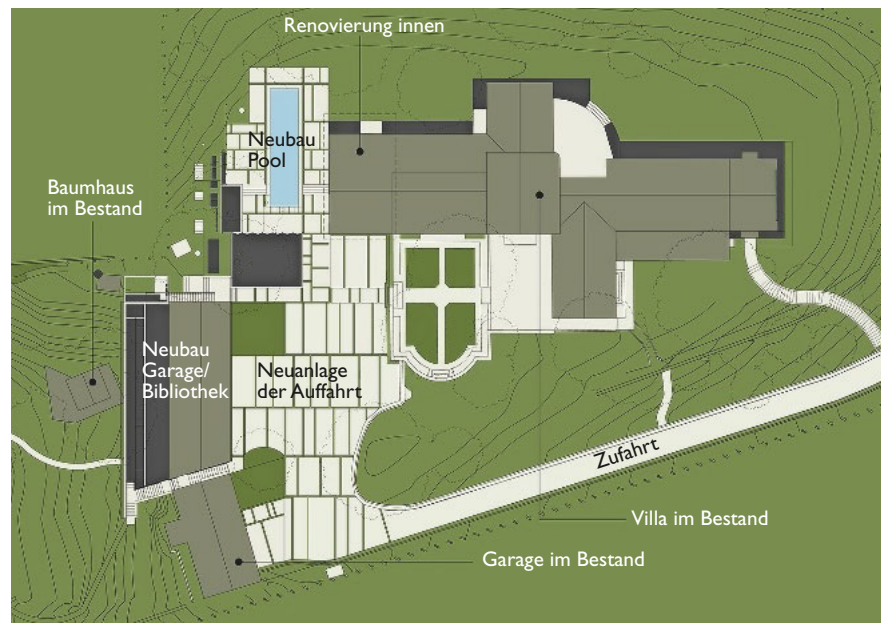
Autor: Rolf Mauer
Fotos: Roland Halbe

Projekt: Morgan Phoa Library and Residence (Petitfilms Residenz)
Standort: Los Feliz, Kalifornien/USA
Bauherr: privat
Baufaufgabe: Bibliothek und Sanierung einer denkmalgeschützten Villa
Beginn: 2011
Fertigstellung: 2015
Anzahl Geschosse: 2

Grundstücksgröße: 7200 m²
Nutzfläche gesamt: 860 m²

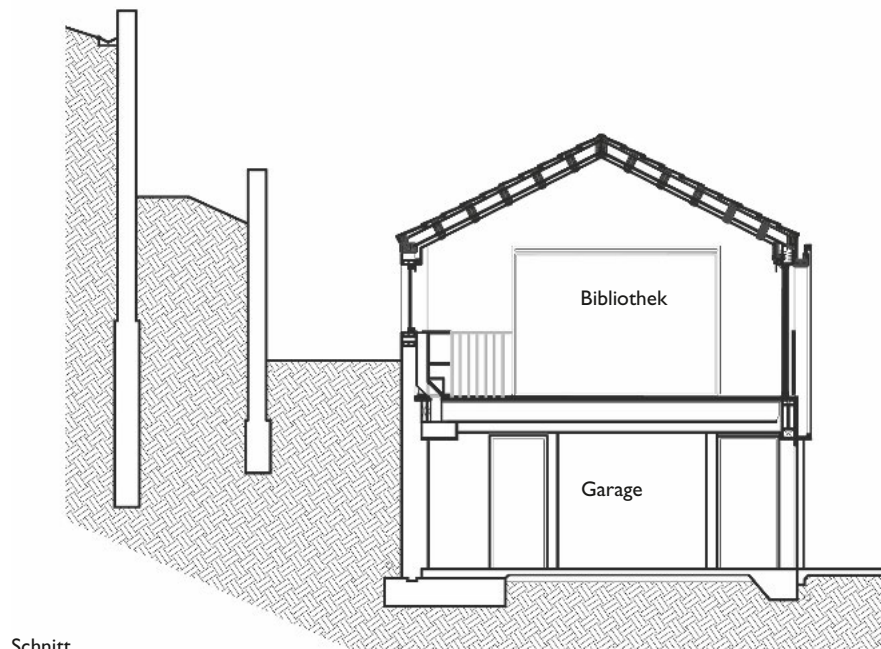
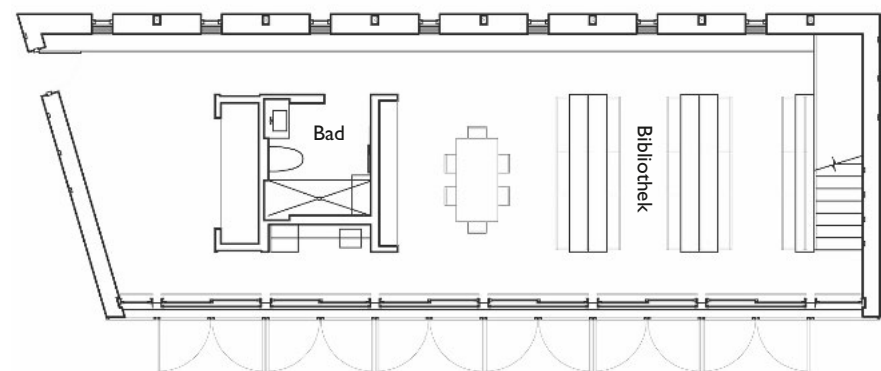
Materialien (Decke Wand Boden): An der Fassade Bronze eloxiertes Aluminium, wasserstrahlgeschnitten, innen Holzvertäfelungen und Holzfußböden.

Möbliering: Saarinen-Konferenzstisch mit Eames-Stühlen
Beleuchtung: Zumtobel, Tiella, Lighting Inc., Dasal



Lageplan

Grundriss I. OG



Schnitt



Susanne Tamborini

DEAR READERS,

This year's Salone del Mobile has demonstrated impressively that Milan is and remains the undisputed Mecca of the international design scene. Be it at the spectacular fair site of Massimiliano Fuksas, in the exhibitions and showrooms of Fuorisalone or in the city's bars and restaurants at night – the town buzzes and vibrates. Not a sign of crisis. We classify this year's Salone for you and show you our very own personal selection of the best novelties and innovations.

The trend toward individualization and customization of products was omnipresent at the Salone, too. Our author Jörg Zimmermann explores the "Bespoke Design" phenomenon and looks closely at its background.

Another thematic priority of this issue is "Hotel & Travelling". Martin Krautter demonstrates, taking the Schani Future-Hotel in Vienna as an example, how technology and digitalization enable a new form of interaction between guests and staff. The disappearance of the classical reception, a hotel bar where guests check in by themselves, the lobby as a co-working space – in the Schani Hotel these visions have already become reality and it seems that their international victory march can no longer be stopped. Another focus is the hotel bathroom – here, too, we observe fascinating developments. A report on the Nomad Hotel in Basle rounds off our special subject.

"The future is inside". This is the title of our Spot On column. Rudolf Schricker shines the spotlight on the professional group of interior designers and appeals to the responsibility and opportunities of this integrating profession. A strong plea! The extension of the Petitfilms Residence makes also a strong impression. We present it to you as one of the projects in this issue.

Uwe R. Brückner is the protagonist of our university series. In addition to his activity as a creative director of Atelier Brückner,

he teaches as a professor of scenography at Basle university. Nina Shell met him in Stuttgart.

As far as products are concerned, there is a gleaming of Light+Building and a focus on tables. In this respect, too, there was a lot to be discovered at the Salone. And this completes the circle.

Susanne Tamborini
Managing Editor

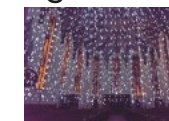
English translation from pages 6-11**Light, flexible, expressive**

The complex glass installation by designer Eisuke Tachikawa and lighting designer Izumi Okayasu for the Japanese AGC Asahi Glass company was one of Milan's highlights at Zona Tortona/Superstudio Piu. With 5,000 shimmering discs we wanted to reproduce, in a million-fold enlargement, the amorphous molecular structure of glass.

Photo: Akihide Mishima

An expansive showcase

In Essen's Folkwang Museum, the showcase of the archaeology, global art and applied arts collection is a walk-in work of art in itself, allowing insights into its treasures from without and within. The Cuban artist duo Los Carpinteros was inspired by a bicycle helmet for its expansive 'Helm/Helmet/Yelmo' sculpture and created a timber structure from double-glazed grid honeycombs that is to last five years. A fascinating order system for changing exhibition contents. Photo: Sebastian Drüen, 2016

Light and typography

In St. Katharinen church, Detlef Hartung and Georg Denz put space into motion with their projections. A place of power and a haven of peace in the Luminale's flow of light. Ephemeral word creations, inviting the visitor to contemplate and meditate, that will be remembered for a long time.

Photo: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Jochen Günther

English translation from page 14**Eclecticism of the highest order**

Extension of the Petitfilms Residence in California



The Californian planners of the Pali Fekete architects studio demonstrate how the work of a star architect can be complemented in an emotional way. A listed villa in a neo-colonial style was renovated and expanded with a library. The outcome is a mix of architectural influences from all over the world.

Californian architect Wallace Neff, born in the late 19th century and deceased at the beginning of the 1980s, is not well known in Europe. But he was a star in his trade and realized buildings for Mary Pickford, Charlie Chaplin and Cary Grant, among others. Even Madonna and architecture-conscious Brad Pitt lived in houses by Wallace Neff, at least part of the time. The 'Petitfilms Residence', built in 1929, originally consisted of a one-story L-shaped residential building, constructed by Neff for oil magnate Edward Petitfilms in a neo-colonial style with Spanish-Mediterranean and Georgian influences from the English-speaking area. A hymn to pure eclecticism. The architects of the Pali Fekete studio would like their constructive interventions to be seen against this background. The architects' studio, managed by its founder Zoltan E. Pali and Judit M. Fekete-Pali, added a private library with generously dimensioned car parking space underneath the complex. In addition, the house was renovated inside and extended by the obligatory swimming pool outside. The ensemble, consisting of a north and a south wing, is located in Los Angeles near Griffith Park and cannot be looked into from the street.

Respect for the existing building
Today's architects assessed a former renovation (2004) as unsatisfactory. They

wanted to make the original neo-colonial character of Neff's planning visible again. Because they did not want to burden the existing building with additional rooms once again according to the owner's wish, it was complemented by a separate, two-storey new building with a flat saddle roof. But there was not much space for the future library, so that it was simply shoved behind the already existing garage into the hill. The new construction shows respect for the eclectic history of the old construction. At the same time, it translates the old stylistic devices and interprets them with contemporary materials. For Zoltan E. Pali it was important that the library should doubtlessly be recognized as a new building, but that at the same time its architecture be oriented to the historical building. In his own words, the architect is driven by "the conviction that architecture is a humane act and that it must lead to positive changes and have an inspiring effect".

Creative tools

The facade of the new building is an eloquent testimony of how Pali interprets historical models in a new way. It consists of bronze-anodized aluminium boards whose waterjet-cut décor is oriented to the existing window ornaments of cast concrete. Pali's creative tools are ingenuity and inventiveness, founded on his conviction that things time-proven and true are the basis of excellent, elegant and durable architecture. Small wonder that the extension merges so consistently with the existing building. Only discerning visitors will recognize the difference between old and new.

The aluminium boards can be opened completely like large window shutters, thus enabling a free view of the private inner courtyard. When closed, they filter the light and make reading comfortable. The décor provides privacy and the necessary protection against the sun. Into the bargain, you can watch things happen outside while not being seen yourself. The library's plain, elongated space is reasonably partitioned and gains its spatially convincing generosity from the circumferential wall surfaces that are kept free. Book shelves, reading place and a sanitary room with shower are positioned free-standing. The wall slab oriented toward the hill accommodates a hip-high

row of shelves, which are structured by slim window openings and cleverly placed integrated seating areas. With a homogeneous and continuous grain, wood on wall and floor surfaces dominate the room. The new building, too, is consistently eclectic as far as materials and furnishings are concerned – a mix of Eames chairs and a table by Eero Saarinen combined with modern furniture by Design Within Reach. The right mix is what counts, in matters big and small. Author: Rolf Mauer



SPF:a

In their SPF:a, Pali Fekete architects studio, Zoltan E. Pali and his wife Judy M. Fekete-Pali realize

architectural and design projects with carefully worked-out details. Art is the interface.

Studio: Studio Pali Fekete architects

Location: 8609 Washington Blvd. Culver City, CA 90232
www.spfa.com

Owners: Zoltan E. Pali, FAIA and Judy M. Fekete-Pali

Founding year: 1988

Staff: 30

Work areas: architecture and design

Completed projects: Wallis Annenberg Center for the Performing Arts, Morgan Phoa Library and Residence, Double Stick, Museum of Design Art + Architecture (MODAA), Oberfeld Residence

What is your design philosophy?

We are proud that our clients commission us directly. We are driven by the conviction that architecture is a humane act, leads to positive opportunities and has an inspiring effect. Our creative tools are ingenuity and inventiveness. They are founded on the conviction that things time-proven and true are the basis of excellent, elegant and durable architecture.

What inspires you?

We do not find inspiration, and we are not looking for it. Inspiration is always present and all around us.

What project was the most important one for the evolution of the office – and why?

The project whose construction plan I copied from an architectural journal as a six-year old boy. That was the beginning.

E English translation from page 28

The future is inside

Spot on Interior

The times of divergent self-assessment and desperate efforts to be the "better architect" are gone. Interior designers have become self-confident. With good reason. Rudolf Schricker appeals to the responsibility and opportunities of an integrating profession.

The "Dipl. Ing." title used to be an encompassing bracket and the unambiguous sign for joining the relevant chamber, but the bachelor title of today produces a two-speed interior design. Justifiably the professional title of "interior designer" ("Innenarchitekt/in" in German) is protected by law and, like the healing professions and other professions legitimated by the regional parliaments, enjoys high social esteem and confidence. Nevertheless, the federal states were up to now not able to agree on a uniform registration practice for the respective State chambers of architects. There are federal states that pass positive decisions on applications for registration based on graduation after six semesters, and others that will only grant registration after successful studies of at least eight semesters. For some it will be an economic problem to study one year longer; for others it seems to be, if not a professional prohibition, at least a considerable restriction in their free choice of their future domain. The advice to right away aim at the master's degree with its ten semesters in all, cannot really make sense in terms of time and cost reduction, given that registration committees now examine very closely whether master course contents are really worthy of registration.

The profession is still an integrative one – the interface between architecture and

Anzeige

Rhinoceros®
3D-CAD
für Designer
www.flexiCAD.com 089/75940506